

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Einstellung der Schlachtung von Schweinen am Standort Teterow

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag verweist darauf, dass die Einstellung der Schweineschlachtung in Teterow negative Auswirkungen auf die regionalen Vermarktungsketten und insbesondere kleinere und mittlere Betriebe in der Schweineproduktion in Mecklenburg-Vorpommern hat.
2. Der Landtag stellt fest, dass die Entscheidung von Danish Crown erheblich negative Auswirkungen auf den Tierschutz hat, da sich die Transportwege zu alternativen Schlachthöfen teils enorm verlängern und so eine Unvereinbarkeit mit bestehenden Tierschutzlabels entstehen kann. Zusätzlich wirkt sich die Schließung negativ auf bisherige Vertragspartner und externe Dienstleistung sowie auf die von der Einstellung der Schweineschlachtung durch Arbeitsplatzverlust bedrohten Beschäftigten aus.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, alle beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette bei der Suche nach geeigneten, langfristig tragfähigen Lösungen zu unterstützen. Hierbei sollen insbesondere die vorhandenen Fördermöglichkeiten des Landes und die Bündelung der Erzeuger zur Bereitstellung notwendiger Schlachttiere im Vordergrund stehen.

Vincent Kokert und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion

Begründung:

Die Einstellung der Schweineschlachtung in Teterow stellt die Schweinehalter von Mecklenburg-Vorpommern vor große Herausforderungen. Es müssen weitere Transportwege als bisher in Kauf genommen werden, was schlecht für die Tiere ist und sich auch wirtschaftlich bei den Bauern bemerkbar machen wird. Es müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Lösungen für die Schweineschlachtung in Mecklenburg-Vorpommern zu finden. Dem Landtag ist bewusst, dass die Entscheidung aus ökonomischen Gründen erfolgt ist und Alternativen nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie wirtschaftlich tragfähig entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind.